

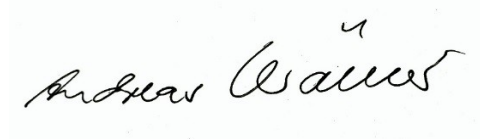
Sachbearbeitung	SO - Soziales		
Datum	15.02.2021		
Geschäftszeichen	SO/ES - Mann		
Vorberatung	Jugendhilfeausschuss	Sitzung am 10.03.2021	TOP
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 17.03.2021	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 072/21

Betreff: Sozialraumbericht Eselsberg 2021

Anlagen: 4

Antrag:

Den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.



Andreas Krämer

Zur Mitzeichnung an:

BM 2, C 2, OB, R 2

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des

Gemeinderats:

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	nein
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

Zuletzt wurde über den Sozialraum Eselsberg am 25.09.2018 im Jugendhilfeausschuss und am 26.09.2018 im Fachbereichsausschuss Soziales informiert (siehe GD 308/18).

Der jetzt vorliegende Bericht beschreibt für die Jahre 2018 bis 2020 umfassend alle Entwicklungen und Neuerungen im sozialen Bereich im Sozialraum Eselsberg.

Seit April 2016 wurde das Team des Sozialraums um die Mitarbeitenden der vormaligen Abteilung Ältere, Behinderte, Integration erweitert. Somit sind seit dieser Veränderung alle sozialen Leistungen vor Ort vorhanden. Seit Herbst 2020 haben wir in den Sozialräumen auch mit der Sozialraumorientierung in der Eingliederungshilfe begonnen. Seither arbeiten die Teilhabe-Teams sozialraumorientiert, unter Berücksichtigung aller im Sozialraum vorhandenen Hilfeleistungen und Ressourcen.

Im Jahr 2019 erfuhr der Sozialraum Eselsberg und das Team Eselsberg starke Veränderungen. So wurde von den Bürgerdiensten das Notfallwohnen zum 01.01.2019 von der Römerstraße in die Notfallunterkunft Mähringer Weg 105, 2. OG, verlegt und auf 40 Plätze erweitert. Da es sich hier um einen Personenkreis mit besonderen Notlagen handelt, schlugen sich zusätzliche Hilfebedarfe in allen Fachdisziplinen nieder. Auch sind die 40 Plätze im Notfallwohnen nahezu ständig voll belegt.

Aufgabe der Abteilung Soziales und deren Kooperationspartner*innen vor Ort ist es auch Bedarfe zu erkennen und vorhandene Ressourcen bestmöglich zu nutzen. Wir begrüßen es daher außerordentlich, das im Oktober 2019 die Quartierszentrale eröffnet werden konnte und personell durch das Ressourcenmanagement und das "Projekt Quartier 2020 - inklusiver Alter Eselsberg", sowie die seit Februar 2019 beim Jugendhilfeträger Oberlin e.V. neu geschaffene 0,5-Stelle der Quartierssozialarbeit getragen wird. Zahlreiche Angebote für Jung und Alt, wie z.B. das Nachbarschaftscafé oder die Herzenssprechstunde für Senior*innen, konnten mit den Kooperationspartner*innen entwickelt werden. Durch die Quartierszentrale ist eine niederschwellige Anlauf- und Beratungsstelle für die Eselsberger Bürgerschaft entstanden.

Eine besondere Herausforderung war das zurückliegende Jahr 2020, welches ganz im Zeichen der Corona-Pandemie stand. Diese brachte für fast alle sozialen Aufgaben ein Umdenken bezüglich der Kontaktmöglichkeiten zum vorhandenen Klientel. Glücklicherweise konnte das Sozialraumteam auch in dieser herausfordernden Situation innerhalb kürzester Zeit verschiedene Unterstützerkreise aktivieren. Besonderer Dank gilt hier den ehrenamtlichen Helfer*innen der Diakonie, die z.B. Einkäufe für Menschen, die unter Quarantäne standen, erledigten. Aber auch in allen anderen Fachdisziplinen wurden die Kontakte zum Klientel nicht abgebrochen, sondern in veränderter Weise aufrechterhalten (z.B. durch Beratungsgespräche mit Spaziergängen unter Einbehaltung der Abstandsregeln).

Zur Entlastung von Kindern und deren Eltern, die während dieser Phase besonders mit Homeoffice, Homeschooling und Betreuung gefordert waren, konnten in den Sommerferien zusätzliche Ferienangebote in Kooperation mit der Schulsozialarbeit, Jugendarbeit und dem

Erziehungshilfeträger Oberlin e.V. geschaffen werden. Als eine Ressource der besonderen Art konnte auch der Stadtteilgarten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit genutzt werden. Er wurde während dieser Zeit Familien und Kleingruppen zur Verfügung gestellt und dankend angenommen.

Große Veränderungen erwartet der Eselsberg. Auf dem ehemaligen Gelände der Hindenburgkasernen entsteht das neue Stadtquartier "Am Weinberg". Schon im Jahr 2023 werden die ersten von etwa 2.000 Bewohner*innen in rund 900 Wohnungen ein neues Zuhause finden. Wir gehen davon aus, dass dies auch eine Steigerung der Hilfeangebote jeglicher Art mit sich bringen wird. Dadurch wird sich aber auch die Quartierszentrale noch mehr in die Mitte des Stadtteils bewegen, denn sie liegt nah an dem angrenzenden neuen Wohnbereich.

Auch die damit einhergehende Neubebauung auf dem Gelände der Hans-Multscher-Schule bringt Veränderungen mit sich. Das bisherige Jugendhaus auf dem bisherigen Standort der Adalbert-Stifter-Gemeinschaftsschule soll ebenfalls in den geplanten Neubau miteinziehen. Wir hoffen auch dort den Kontakt zu den bisherigen Zielgruppen weiterhin aufrecht erhalten zu können und wünschen uns im Neubau neben dem Konzept der offenen Bildungsräume auch weiterhin Eigenständigkeit in einem der Jugendarbeit zugeordneten Raumkonzept (vgl. GD 438/19 der Abt. BS).

Eine weitere Aufgabe ist auch der Bereich der Gemeinschaftsunterkünfte (GU) am Mähringer Weg. Diese gingen zum 15.07.2020 in die Zuständigkeit des Sozialraum Sachgebiets Eselsberg über. In der GU Mähringer Weg leben derzeit immer noch ca. 100 Menschen mit Fluchthintergrund. Wir wollen diese dabei unterstützen in das Regelsystem überzugehen, indem sie geeigneten Wohnraum und Anschlussunterbringungen finden.

Zuletzt muss auch noch erwähnt werden, dass die Sozialraumteamleitung am Eselsberg im April 2021 wechseln wird. Der bisherige Stelleninhaber verabschiedet sich - nach über 40 Jahren Tätigkeit bei der Stadt Ulm und seit Beginn der Sozialraumorientierung 2004 am Eselsberg - in die Altersteilzeit-Blockphase. Die Stelle konnte durch die bisherige stellvertretende Teamleitung wiederbesetzt werden. Dies kommt vor allem auch der Kontinuität und dem Zusammenhalt des bisherigen Sozialraumteams zu Gute.

An dieser Stelle möchten wir auch nochmal unseren allerherzlichsten Dank zum Ausdruck bringen, gegenüber den Kooperationspartner*innen im Stadtteil Eselsberg, die uns über die Jahre hinweg in unserer sozialen Arbeit unterstützt haben.